

**Zeitschrift:** Schweizer Ingenieur und Architekt  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 103 (1985)  
**Heft:** 9

## **Vereinsnachrichten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein  
Société suisse des ingénieurs et des architectes  
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

Wahrscheinlich halten Sie gerade jetzt die Einladung für die SIA-Tage in Bern bereits in den Händen. Dann brauchen Sie für einmal nicht unbedingt hier weiterzulesen. Falls Sie jedoch zu jenen gehören, welche die Zeitschrift rückwärts oder «diagonal» durchblättern, achten Sie bei «Inhalt und Impressum» ganz besonders auf die lose beigelegte Einladung mit Anmeldeformular für die Teilnahme an den SIA-Tagen 1985 in Bern. Sollte die Beilage schon ein anderer Interessent behändigt haben, können Sie beim

## 150 Jahre SIA Bern



Sekretariat SIA-Sektion Bern, Postfach 2149, 3001 Bern, ein weiteres Exemplar anfordern.

OK SIA-Tage 85

## SIA-Fachgruppen

### FII: Anwendungsorientierte Grundlagen der Hardware und Software

Im Rahmen des Weiterbildungskurses der FII sprechen am 11. März, 17.15 bis 19.00 Uhr, Hörsaal F1, ETH-Zentrum, Dr. H. Badr, Zürich, und dipl. El.-Ing. H. Mazan, Urdorf.

H. Badr wird «Kriterien zur Wahl und Integration der Hard- und Software» erläutern. Der Einsatz des Personal Computers zur Effizienzsteigerung von Managern, Projektleitern und -mitarbeitern bringt dem Betrieb bei zielgerichteter Anwendung echte Vorteile, doch macht das heutige Angebot an Hard- und Software dem Interessenten die Wahl nicht leicht. Systematisches Vorgehen ist unbedingt erforderlich. Nach einer Übersicht über die Grundlage der Hardware (Zentralprozessor, Speicher, Ein- und Ausgabe-Einheiten, Schnittstellen, Netzwerke) und der Software (Betriebssysteme, Programmiersprache, Standard-Hilfsprogramme) werden einige Integrationskonzepte erklärt und die wichtigsten Kriterien besprochen. Die Beispiele berücksichtigen die besonderen Bedürfnisse von Ingenieuren und Architekten in Eigen-, Klein- und Mittelbetrieben.

Über «Praktische Erfahrungen bei Einführung und Betrieb von Computer-Systemen» wird H. Mazan berichten. Wie bei allen Investitionsvorhaben misst man die Güte eines Projektes am Übereinstimmungsgrad von Wunschprojekt und realisiertem Projekt.

Welche Methoden vergrössern nun die Chance, dass sich Computersysteme gut einführen lassen? Die Praxis zeigt, dass dieselben Prinzipien anzuwenden sind wie bei Bauvorhaben. Es ist also die klassische Gliederung der Projektabwicklung zu beachten: Idee - Allgemeines Projekt - Unternehmerwettbewerb - Vertrag - Detailprojekt - Einführung und Betrieb. Auf jeder Projektstufe gibt es Besonderheiten zu berücksichtigen. Praktische Beispiele sollen den Stellenwert aufzeigen und darlegen, welche Konsequenzen ein Nichtbefolgen haben kann.

### Effektiv instruieren

#### Weiterbildungskurs der Fachgruppe der Forstingenieure

Die Fachgruppe der Forstingenieure (FGF) führt am 23. und 24. Mai 1985 im Stapferhaus auf Schloss Lenzburg einen Weiterbildungskurs zum Thema «Effektiv instruieren» durch. Der Kurs fördert die persönliche Kommunikationsfähigkeit im Einzel- und Gruppengespräch sowie im Vortrag. Prof. Dr. R. Dubs und Mitarbeiter des Institutes für Wirtschaftspädagogik an der Hochschule St. Gallen werden über Stoffauswahl, Lernziele, Unterrichtsdisposition und Lehrformen referieren. Individuell vorbereitete Lektionen werden vor Gruppen gehalten, mit Video aufgezeichnet und anschliessend eingehend besprochen. Nach dem Kurs sollte jeder Teilnehmer in der Lage sein, eine Instruktion didaktisch (Inhalt) und methodisch (Präsentation) effektiv vorzubereiten und durchzuführen.

**Zielpublikum:** Der Weiterbildungskurs der FGF fügt sich in das Aus- und Weiterbildungskonzept des Bundesamtes für Forstwirtschaft und der Kantonsobförster-Konferenz ein und richtet sich in erster Linie an eidgenössische und kantonale Forstorgane und an die für das Schneeballverfahren vorgesehenen Instruktoressen. Wenn möglich sollten das selbstständig- und freierwerbend tätige Forstingenieure sein, die sich längere Zeit der Instruktionstätigkeit widmen können. Vertreter von Forschungsinstituten erfahren an diesem Kurs, auf welche Art neue wissenschaftliche Erkenntnisse durch die Instruktoressen an die Vertreter der Praxis weitergegeben werden.

Bei genügendem Interesse könnte der Kurs 1986 in französischer Sprache abgehalten werden.

**Anmeldefrist:** Die Anmeldungen sollten bis spätestens 19. April 1985 vorliegen (Berücksichtigung der Anmeldungen in der Reihenfolge des Eintreffens).

**Kursbeitrag:** SIA-Mitglieder Fr. 280.-, Nichtmitglieder Fr. 300.-.

**Anmeldung und Auskünfte:** SIA-Generalsekretariat, Postfach, Selnastr. 16, 8039 Zürich. Tel. 01/201 15 70.

## SIA-Sektionen

### Aargau

**Einführung in die Astronomie.** Der Astroclub Solaris Aargau plant den Bau einer eigenen Sternwarte im Jura. Einen Überblick über die Astronomie, heute eher Astrophysik genannt, gibt deshalb am Dienstag, 5. März, 20 Uhr, in der Aula der Gewerbeschule Aarau H. Mürset (cand. phys.).

Die Forschungsgebiete der Astrophysik befassen sich mit der Struktur und Geschichte der Erde, mit dem Planetensystem, dessen Erforschung sich in den letzten 15 Jahren sehr schnell entwickelte. Resultate, die mit Raumsonden gewonnen wurden, zeigt der Referent an Beispielen wie dem Schwefelmond Io. Der Vortrag gibt auch Einblick in die Tätigkeit des Astroclubs Solaris Aarau.

### Thurgau

**Computer im Projektierungsbüro.** Am Dienstag, 12. März, 16.30 Uhr, wird im Rest. «Löwen», Sirmach, R. Dahinden (dipl. Bauing. ETH/SIA) über Computereinsatz im Ingenieur- und Architekturbüro referieren.

Parallele Demonstrationen zeigen anschliessend Anwendungsmöglichkeiten in der Devisierung und Baukostenüberwachung für Architekten sowie Statik-Programme für Ingenieure. Im Anschluss an einen Imbiss steht der Referent für eingehendere Fragen der Software zur Verfügung.

**Anmeldung (umgehend):** E. Müller, Weingartenstr., 8557 Fruthwilen, Tel. 054/21 09 33.

### Gösgen: Die einmillionste Tonne Ferndampf

(SVA) Allein im vergangenen Jahr hat die Kartonfabrik Niedergösgen AG (Kani) vom Kernkraftwerk Gösgen (KKG) 215 000 Tonnen Heissdampf bezogen, was einen neuen Rekord bedeutete. Nun war ein weiterer Höhepunkt umweltfreundlicher Papierfabrikation im Kanton Solothurn zu verzeichnen: Am 1. Februar 1985 hat die Kani vom Kernkraftwerk Gösgen die einmillionste Tonne Ferndampf geliefert erhalten. Damit konnten seit Dezember 1979 fast 70 000 Tonnen Schweröl ersetzt werden. Dies bedeutet zugleich, dass rund 2500 Tonnen Schwefeldioxid weniger an die Luft abgegeben wurden. Verschwunden sind überdies die mit der Ölverbrennung verbundenen Geruchsbelästigungen und der Niederschlag von Russ. Bei den Dampflieferungen des KKG an die Kartonfabrik Niedergösgen AG handelt es sich um die grösste derartige Wärmeabgabe aus einem europäischen Kernkraftwerk.